

Praxissemester in Innsbruck

Kompass-Karten GmbH



Erfahrungsbericht ERASMUS+ Praktikum:
Ein unvergessliches Praxissemester in der „Geo-Praxis“

Hochschule München | Kartographie und Geomedientechnik | FK08

5. Semester (2021/2022), Zeitraum 20.09.21 – 15.02.22



Einführung

„KOMPASS – Der Weg. Das Ziel.“ – Slogan von Kompass Karten GmbH

Nach einem sehr stressigen und lehrreichen vierten Semester im Studiengang Kartographie und Geomedientechnik an der Hochschule München zeigte die persönliche Kompassnadel auf ein neues, sehr interessantes Ziel inmitten der Berge – Innsbruck in Österreich. Bereits im März 2021 bewarb ich mich auf die Praktikumsstelle bei Kompass-Karten GmbH und erhielt kurze Zeit später eine Zusage.

Innsbruck und Umgebung

Das Unternehmen ermöglicht für den Praktikumsaufenthalt den mietfreien Bezug einer Wohnung (2er-WG) in der Nähe des Flughafens von Innsbruck. Für die WG steht ein Tiefgaragenplatz zur Verfügung; somit kann man sowohl mit dem Auto als auch mit dem Zug anreisen (von München ca. 15€ als Sparpreis, 1,75h). Eine Kommilitonin von mir erhielt den zweiten Praktikumsplatz, womit wir uns die Wohnung teilten. Von hier aus erreicht man das Unternehmen Kompass Karten GmbH in ca. 10 Minuten mit dem Fahrrad. Schon auf der täglichen Fahrt zur Arbeit wird einem schnell bewusst, dass man in einer sehr schönen Stadt und Landschaft inmitten von Tirol angekommen ist. Innsbruck ist mit ca. 130.000 Einwohnern eine Stadt mittlerer Größe und ein Ort für Naturliebhaber und Geographen. Die umgebenden Skigebiete, Wanderrouten und weiteren Ausflugsziele machen das Praktikum neben dem eigentlichen Arbeitsalltag zu einem einzigartigen Erlebnis. Schnell fühlt man sich in seinem Studium bestätigt – durch die Natur und die beeindruckenden geographischen Gegebenheiten (Berge, Flüsse, Gletscher, Schluchten, ...) in der direkten Umgebung erlebt man hier - auch außerhalb des eigentlichen Praktikums bei Kompass Karten GmbH - ein Praxissemester in der „Geo-Praxis“. Neben viel Spaß und Freude an zahlreichen Aktivitäten im Freien konnte ich hier mein geographisches Wissen auch außerhalb der Arbeit erweitern – so besuchte ich beispielsweise einen Vortrag über die Alpengletscher von Andrea Fischer, einer österreichischen Gletscherforscherin auf dem Naturfilmfestival.



Innsbruck und das Alpenpanorama

Das Praktikum bei Kompass-Karten GmbH

Kompass-Karten GmbH gilt heutzutage als renommierter österreichischer Karten- und Reiseverlag und ist ein Tochterunternehmen von MairDumont, der größten deutschen Reiseverlagsgruppe; hierzu gehören beispielsweise auch die Verlage Kunth, ADAC Kartographie, Falk oder Marco Polo. Neben klassischen Wander- oder Tourenkarten ist Kompass vor allem auch für Reiseführer und verschiedene alternative Naturführer bekannt – hierzu gehört zum Beispiel die neue „Dein Augenblick-Reihe“, welche verschiedene Routen zu einzigartigen Fotomotiven in der Natur bietet. Die Kompass-App bietet zahlreiche zusätzliche digitale Angebote und ermöglicht das gezielte Filtern von Wander- bzw. Fahrradtouren nach Schwierigkeitsgrad, Distanz oder Zeit. Die Tätigkeiten im Praktikum waren sowohl im Bereich der Kompass-Kartographie als auch beispielsweise für verschiedene Produkte von Kunth oder ADAC-Kartographie angesetzt. Kompass setzt auf Innovation und Entwicklung – so wird zum Beispiel beständig an neuen Formaten sowie digitalen Angeboten gearbeitet, mit dem Ziel, naturbegeisterten Menschen ein breites Angebot an (Geo-)Informationen zu bieten.

Ich bewarb mich ein halbes Jahr vor Beginn des Praxissemesters auf die Stelle bei Kompass-Karten (vor Beginn des 4. Semesters). Die Bewerbung verlief unkompliziert (Anschreiben, Lebenslauf und Notenbestätigung) und wurde durch ein persönliches Telefonat mit dem amtierendem „Senior Manager Geodata“ abgerundet. Hier konnte ich auch einige Fragen stellen. Vor der eigentlichen Bewerbung empfiehlt es sich, das Unternehmen zu kontaktieren, um zu erfragen, ob noch eine Praktikumsstelle verfügbar ist – diese wird meist nicht auf der Unternehmenswebsite ausgeschrieben.

Die Kolleg:innen sind hilfsbereit und humorvoll und ermöglichen eine schnelle Einführung in die Arbeitsstrukturen bei Kompass. Das Team ist zudem sehr jung und besteht auch aus einigen Werkstudent:innen, mit denen ich teilweise zusammengearbeitet habe. Zu Beginn erhielten die zu dieser Zeit beschäftigten Praktikant:innen und Student:innen eine lehrreiche Einschulung in eine für Kompass sehr wichtige GIS-Software: Morelli Informatik. Sämtliche Angestellte bei Kompass-Karten waren stets bemüht, Arbeitsabläufe und Hintergründe während des Praktikums zu erläutern. Die Arbeit verläuft meist eher entspannt und stressfrei, aber dennoch konsequent, zielgerichtet und strukturiert. So hängt es auch von einem persönlich ab, wie weit man sich in das Team integrieren und zu gewissen Entscheidungen beitragen möchte und in welchem Umfang man eine eigenständige Arbeitsweise bevorzugt. Durch zwei zentrale Betreuer hatte ich auch vertraute Ansprechpartner, welche die Aufgaben verteilten und eine Hilfestellung bei Problemen ermöglichten.

Aufgrund eines harten Corona Lockdowns in Österreich musste meine Arbeit leider teilweise ins Home-Office verlegt werden. Normalerweise wird jedoch darauf geachtet, dies zu vermeiden und die Arbeit in Präsenz zu ermöglichen. Ab Januar konnte ich wieder im zeitlichen Wechsel ca. 2-3-mal die Woche ins Büro kommen. Zudem kam es während meines Praktikumsaufenthalts zu einem Geschäftsführerwechsel und zu einer kompletten Umstrukturierung des Unternehmens einschließlich der Räumlichkeiten. Dies mitzuerleben fand ich persönlich sehr spannend.

Meine Aufgabenbereiche fokussierten sich auf den klassischen Bereich der Kartographie (Karten erstellen, überarbeiten, aktualisieren, ...) mit vergleichsweise wenig Gestaltungsfreiraum. Die Arbeitsatmosphäre ist entspannt, so kann beispielsweise während der Arbeit auch Musik gehört werden. Die Möglichkeit einer fachlichen Weiterbildung in einem bestimmten Umfang war gegeben, vor allem zu Beginn des Praktikums. Letztendlich erfordert es auch ein gewisses Maß an Eigeninitiative, um sich persönlich weiterzuentwickeln.

Freizeitgestaltung und Unterkunft

Die Unterkunft ist sehr schön gelegen und ermöglicht den direkten Ausblick auf die Berge – dies war, wie ich finde, eine sehr schöne und entspannte Atmosphäre. Lediglich an den Fluglärm musste ich mich etwas gewöhnen. Zumindest habe ich mir dadurch ab und zu den Wecker gespart. Sofern man Glück hat, kann auch ein harmonisches WG-Leben mit dem/der zweiten Mitbewohner:in entstehen. In meinem Falle war ich jedoch meistens allein in der Wohnung, da meine Mitbewohnerin sich entschied, vermehrt im Home-Office von zu Hause zu arbeiten. Die Wohnung verfügt zudem über eine sehr schöne Terrasse und eine Wohnküche. Eine Matratze ist zudem für Besuch vorhanden.

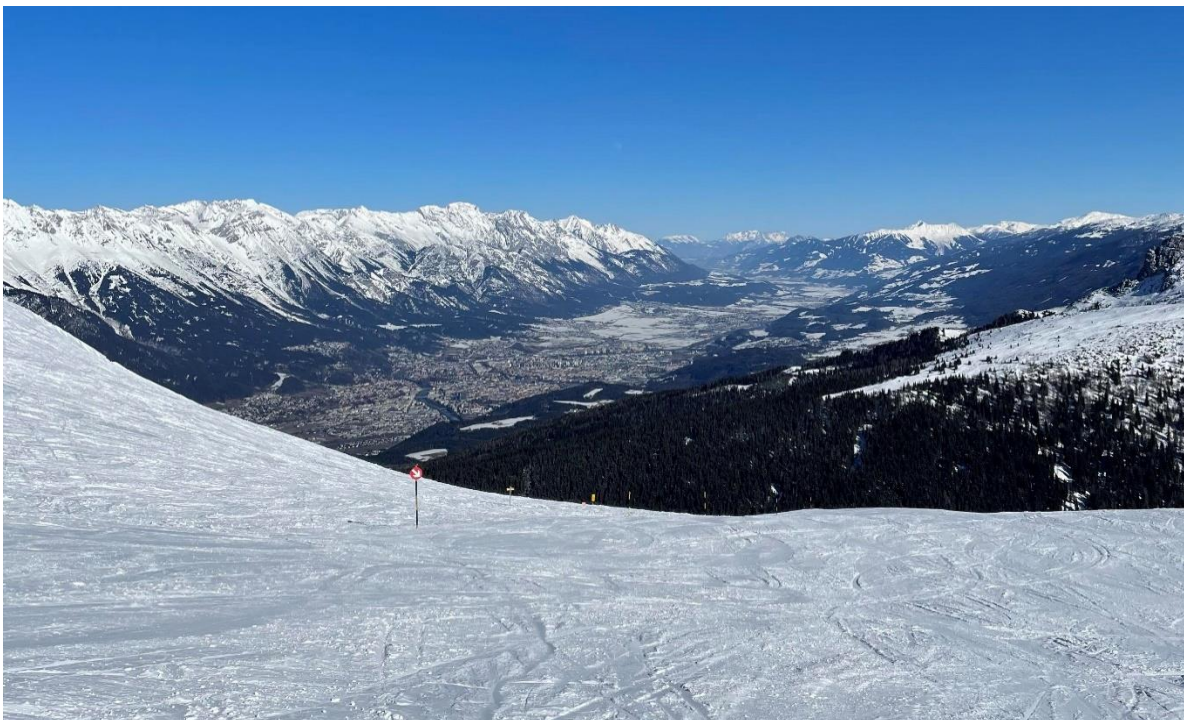
Anders als bei einem Auslandsstudium kann es bei einem vergleichsweise kurzen Praktikum schwierig sein, in einer neuen Stadt Anschluss zu finden. Dies wurde in meinem Falle insbesondere durch den Corona Lockdown und die damit verbundenen Beschränkungen erschwert. Die Kolleg:innen bei Kompass ermöglichten jedoch einige Freizeitaktivitäten außerhalb der Arbeit – so wurde beispielsweise ein gemeinsames Glühweintreffen oder ein Grillabend organisiert (soweit dies coronabedingt möglich war), bei dem ich den Kontakt zu Student:innen oder anderen Mitarbeitern herstellen konnte. Alternativ werden auch Ski- oder Wanderausflüge durchgeführt, da das Kompass-Team sehr naturbegeistert ist. Zudem kann man über Online-Plattformen versuchen, neue Freunde in Innsbruck zu finden. Persönlich unternahm ich somit entweder Aktivitäten mit neuen Bekanntschaften aus Innsbruck oder mit Freund:innen aus der Heimat, welche an Wochenenden zu Besuch kamen.

Innsbruck sowie die Umgebung bieten hierbei zahlreiche Möglichkeiten, etwas zu unternehmen. So gibt es einige Kinos, Schwimmbäder und weitere sportliche Einrichtungen wie z.B. Kletterhallen. Zudem ist die Bergisel Skisprungschanze einen Besuch wert. Von der etwas höher gelegeneren Hungerburg hat man einen einzigartigen Ausblick über die Stadt, welcher auch bei Nacht zu einem besonderen Erlebnis wird. In Innsbruck war ich am besten mit dem Fahrrad unterwegs; hier konnte ich auch das günstige Angebot der „Nextbikes“ (Stadtfahrräder) nutzen (Jahresabo ca. 35€; beliebig häufige Fahrten mit zeitlicher Beschränkung pro Fahrt bei 30 min). In der Umgebung von Innsbruck eröffnen im Winter zahlreiche Skigebiete das Tor zum Tiroler Schneeparadies. Die besten und naheliegendsten Skigebiete sind hierbei meiner Meinung nach Axamer Lizum, Schlick 2000, Stubai Gletscher sowie Kühtai. Ist man begeisterter Skifahrer/Wanderer, könnte sich auch das Freizeitticket Tirol (ca. 500€) bzw. die Snowcard Tirol (ca. 800€) rentieren, welche uneingeschränkten Zutritt zu Skigebieten etc. ermöglichen (weitere Infos auf der Website). Ich persönlich habe mich aufgrund des kurzen Zeitraums und der Arbeitswoche dagegen entschieden. Zudem lädt die Landschaft in der direkten Umgebung zum Langlaufen, Schneeschuhwandern, Nachtrodeln oder Skitouren gehen ein. Empfehlen kann ich hierbei auch die Region Seefeld in Tirol.

Außerhalb des Winters können zahlreiche Wandermöglichkeiten oder Badeausflüge das Praktikum versüßen.

Persönliches Fazit

Das Praktikum bei Kompass-Karten GmbH in Innsbruck war ein weiterer wichtiger Schritt auf meinem Lebensweg, welchen ich sehr wertschätze. Nach den vorausgegangenen sehr aufwendigen Projekten im vierten Semester war ich über etwas Abwechslung und den neuen Arbeitsalltag in Österreich sehr froh. Zudem wird mir die besondere Atmosphäre und das Naturerlebnis auf zahlreichen Wanderungen, Skiausflügen oder sonstigen Aktivitäten in Innsbruck sehr lange in Erinnerung bleiben. Die Arbeit bei Kompass war sehr vielfältig und interessant. Durch sehr offene und humorvolle Kolleg:innen wurde schnell eine sehr angenehme und entspannte Atmosphäre geschaffen, bei der es viel Freude bereitet hat, zusammenzuarbeiten. Lediglich die konkreten Aufgaben fokussierten sich meiner Meinung nach etwas zu stark auf den Bereich der klassischen Kartographie. Durch das Regelwerk eines Verlages wie Kompass-Karten (vorgegebene Symbolisierungen, Formate, Farben etc.) waren meine Aufgabengebiete an wenig Innovation und kreative Gestaltung geknüpft. In meiner persönlichen Zukunft werde ich daher ergänzende Bereiche wie Film und Medientechnik, kreative und thematische Kartenerstellung sowie Infographiken und Broschüren im Bereich der Geographie als zusätzliche Tätigkeitsfelder in meine Planung einbeziehen, da diese mich ebenfalls sehr interessieren. Nichtsdestotrotz konnte ich in diesem Praktikum sehr viel an fachlicher sowie sozialer Erfahrung mitnehmen und kann mir zudem sehr gut vorstellen, bei Kompass-Karten wieder einmal im Rahmen einer Aushilfsstelle einzusteigen. Am Ende des Praktikums bekam ich zudem analoge Kompass-Produkte geschenkt, an denen ich persönlich mitgewirkt habe – somit bleibt eine sehr schöne Erinnerung an eine unvergessliche Zeit in Innsbruck im Rahmen meines Praxissemesters bei Kompass Karten GmbH.



Blick auf Innsbruck vom nahegelegenen Skigebiet Axamer Lizum